

PROF. DR. ULRICH BECK

»Zusammen leben« - Augsburger Reden
zu Vielfalt und Frieden in der Stadtgesellschaft

Mi. | 06.03. | 19.30 Uhr

Leben in der kosmopolitischen Gesellschaft

Vortrag mit anschließendem Gespräch

Moderiert von Michael Pohl,

Politikredaktion Augsburger Allgemeine Zeitung

Annahof - Augustanasaal (Im Annahof 4)

Eröffnung: Bürgermeister Peter Grab

Abendkasse: 7 €/4 € (erm.), Einlass ab 18.45 Uhr

Vorverkauf: Bürgerinfo (Rathausplatz)

Leben in der kosmopolitischen Gesellschaft

Der Begriff der kosmopolitischen Gesellschaft rückt die Verflechtung und unauflösbare Verbindung der Weltregionen unterhalb der nationalstaatlichen Oberfläche ins Blickfeld. Wer in dieser Situation verkündet: der Multikulturalismus ist tot, der kennt die Wirklichkeit nicht. Wir erleben nicht das Ende des Multikulturalismus, sondern das Ende des nationalstaatlichen Monokulturalismus. Die Verflechtung der Welten ist unrevidierbar – und sie erschüttert die Nationalstaaten in ihren Fundamenten. Kosmopolitisierung reicht von den oberen Etagen der Gesellschaft und Politik bis ins Alltagsleben von Familien, in die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt, ja bis in individuelle Lebensläufe und Körper – selbst wenn weiterhin Nationalflaggen geschwenkt werden, die nationale Leitkultur ausgerufen und der Tod des Multikulturalismus verkündet wird. Kosmopolitisierung bezeichnet die damit entstehenden existentiellen, globalen Verstrickungen, Konfrontationen, aber auch die Begegnung mit dem Anderen im eigenen Leben.

Ulrich Beck ist Professor für Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, British Journal of Sociology Visiting Centennial Professor an der London School of Economics and Political Science und seit 2011 Professor an der Fondation Maison des Sciences de l'Homme (FMSH) in Paris. Ulrich Beck ist einer der bedeutendsten Soziologen und Risikoforscher der Gegenwart. In seinen Arbeiten befasst er sich u.a. mit den Themen Individualisierung und Soziale Ungleichheit, Globalisierung, Kosmopolitismus.

Im Rahmen der Redereihe »**Zusammen leben – Augsburg**er Reden zu Vielfalt und Frieden in der Stadtgesellschaft« werden profilierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur, Politik und Sport zu öffentlichen Vorträgen in die Friedensstadt Augsburg eingeladen. Sie widmen sich in Referat und Diskussion den Themengebieten Interkulturalität, Diversity, Migration, Integration oder interreligiöser Dialog. Ziel ist es, das Verständnis für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen zu fördern und Ansätze, Positionen und Handlungsoptionen für die Bürgergesellschaft vorzustellen. Gerade Augsburg kann vor dem Hintergrund seiner Geschichte der zivilen Organisation von gesellschaftlicher Differenz einen europäischen Beitrag zur Gestaltung des Miteinanders in den komplexen Stadtgesellschaften von heute leisten. Die Redereihe soll dazu ein wichtiger Impuls sein.

Nächster Termin der Redereihe:

Di. 07. Mai, 19.30 Uhr, Goldener Saal (Rathaus)

Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer: »Gesellschaftliche Entwicklung und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit«



Eine Veranstaltung des Projektbüros für Frieden und Interkultur der Stadt Augsburg, der Universität Augsburg, der Interkulturellen Akademie, des Evangelischen Forums Annahof und der Volkshochschule Augsburg.



Mit freundlicher Unterstützung



GESELLSCHAFT DER FREUNDE
DER UNIVERSITÄT AUGSBURG E.V.



Info: Projektbüro für Frieden und Interkultur der Stadt Augsburg
Timo Köster, Tel. 0821 . 324 32 61
friedensstadt@augsburg.de, www.friedensstadt.augsburg.de,
www.facebook.com/friedensstadt.augsburg.de



Stadt
Augsburg